

CHECKLISTE

HOLZBAU IM VERGABEVERFAHREN



Weitere Informationen:
Leitfaden Bauvergabe: Öffentliches Bauen & Sanieren mit Holz
<https://mediathek.fnr.de/leitfaden-bauvergabe.html>

1. POLITISCHE GRUNDSATZENTSCHEIDUNGEN

- ganzheitliches Klimaschutzkonzept
- Grundsatzentscheidung pro Holzbau
- Verwaltungsvorschrift/Leitlinien zum nachhaltigen Bauen

2. BEDARFSERMITTLUNG, MACHBARKEITSSTUDIE

- umweltfreundlichen/nachhaltigen Beschaffungsgegenstand klar definieren
- Festlegung auf bestimmte nachwachsende Rohstoffe oder Verarbeitungsmethoden unter Beachtung des Gebots zur produktneutralen Ausschreibung
- Einbeziehung von Bestandsbauten erwägen
- Verfügbarkeit von eigenem/regionalem Holzaufkommen prüfen
- Optimierung und Verringerung des Raumbedarfs durch flexible Konzepte
- Durchführung einer Lebenszykluskostenanalyse (Anschaffungskosten, Nutzungs-, Betriebskosten (Strom-, Wärme-, Wasserverbrauch), Wartungs- und Entsorgungskosten/Recycling, Versicherungen, CO₂-Emissionen berücksichtigen)
- Cradle to Cradle Option prüfen

3. VERGABE PLANUNGSLEISTUNGEN

- Planungswettbewerb erwägen
- Holzbau-Kompetenz des Auftragnehmers sicherstellen
- Holzbau-Referenzen des Auftragnehmers einfordern
- BIM Planung vorsehen
- Planungsteam mit Fachingenieuren erwägen (alternativ Generalplaner), ggf. Holzbauingenieur als zusätzlichen Planer hinzuziehen
- Präzise Schnittstellendefinition bei Planungsbeginn
- Berücksichtigung der vorgezogenen Leistungen (im Rahmen der werkvertraglichen Vereinbarung) gemäß holzbaugerechter Leistungsbilder

4. VERGABE BAUAUSFÜHRUNG

Leistungsbeschreibung

- umweltfreundlichen Beschaffungsgegenstand und gewünschte Holzbauweise klar definieren
- Festlegung auf nachwachsende Rohstoffe als Baustoffe
- umweltfreundliche Produktions- und Verarbeitungsverfahren
- Umweltauswirkungen des Bauobjekts selbst (Emissionen)
- Lebensdauer der verwendeten Produkte
- Entsorgbarkeit der verwendeten Stoffe
- Verbrauch von Strom, Wasser und sonstiger Energie
- Möglichkeiten zur eigenen Energiegewinnung des Bauobjekts (Photovoltaik etc.)
- technische Spezifikation (Umwelteigenschaften) in Form von Leistungs- oder Funktionsanforderungen definieren
- Nachweisführung der Umwelteigenschaften durch Gütezeichen
- digitale Schnittstellen vorsehen

Eignungskriterien

- Güteüberwachung des Auftragnehmers verlangen
- Umweltmanagementsystem des Auftragnehmers (EMAS, ISO 14001 oder gleichwertig)
- Qualitätsmanagementmaßnahmen als Elemente der technischen Leistungsfähigkeit
- Referenzen des Auftragnehmers einfordern, Wertungskriterien für Qualität der Firma berücksichtigen
- Anzahl & Qualität eingereicherter Referenzen

5. ZUSCHLAG/VERTRAG

in Wertung & Gewichtung berücksichtigen:

- hervorgehobene Gewichtung von ökologischen Kriterien im Verhältnis zum Preis
- Nachhaltigkeitsaspekte als Entscheidungskriterium
- Betrachtung der Lebenszykluskosten
- Nachweise Corporate Carbon Footprint
- CO₂-Belastung in Lieferketten

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages